



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Num. XX.**

**1670**

Wien / vom 26. Aprilis.



**S** Estern haben Ihre Käyserl. Majest. nach gehaltenem Rath / in welchem die Ungarische Sachen vorgebracht vnd geschlichtet worden / sich nacher Layenburg auff die jährliche Frühlings-Recreation mit der ganzen Hoffstatt erhoben / die Botschaffter aber werden / weilen Ihre Majest. sich auff den 7. Maij nach vnser lieben Frauen Zell zuverfügen beschloffen / allhier biß zu der wider Zuruckkunft sich verweilen. Der Graff Serin hat sich an verwichenen Sambstag zu dem Obristen Hoffmeister Fürsten von Lobkowitz / bey welchem sich auch der Oesterreichische Obrist Hoff-Canzler eingefunden / verfüget / vnd wie vermuthlich / ist er von Ihr Fürstl. Gn. wegen der vorgehabten Conspiration examiniert worden. Ermeldter Graff hat auch an den Fürsten Ragozy beweglich geschrieben / vnd denselben ersucht / von der angefangenen Hostilitet abzustehen / vnd gebetten / sich zu Ruhe zubegeben / allermassen er an seinem diesem gegenwärtigen betrübten Zustand / des begangenen Fäblers genugsamb sich zubespiegeln hätte ; Also hoffet man / daß ob gleich ermeldter Fürst Ragozy den Anhang dreyer vornehmen Gespanschaften bereits gewonnen / er von seiner üblen Intention nachlassen werde. So haben die Ungarische Herren Magnaten Ihre Majest. mit allem Ernst / trew vnd eyfferig wider alle in Bngarn entstandene Tumulten vnd innerliche Vnruben beyzustehen / versprochen : Vnd habe sich der Fürst Abbassi auch anerbotten / gegen Ihre Majest. trew zuverbleiben. Verwichnen Mittwoch ist des regierenden Herzogs von Lothringen natürlicher Sohn Duc de Vaudemont anhero gelangt / vnd bey dem am Käyserl. Hoff verharrenden Herzog von Lothringen einloßiert / der hat vorgestern bey Ihre Käyserl. Majest. zu Layenburg Audiens gehabt / vnd Derselben 6000. Mann zu Diensten dergestalten offeriert / daß demselben das Commando darüber allergnädigst verliehen werden solte. Wegen Ihrer Käyserl. Majest.

B

Majest.

Majest. vorhabender Zeller-Keyß seyn die verordnete Lands-Quarter  
Hauptleuth alle Päß dahin mit ihrem Landvolck zubefehlen / vnd vor aller  
Unsicherheit zubewahren / beordert worden. Es seyn zwar denen Stän-  
den die Werbungen aufgetragen worden / weilen aber die Officierer von  
Ihro Käyserl. Majest. angenommen / vnd disen new werbenden Völkern  
vorgestellt werden sollen / als schon Ihro Käyserl. Majest. die Herren Ständ  
die Werbungs-Gelder überlassen / damit die Mannschafft durch die Of-  
ficierer erworben / wie dann jedes Regimente zu Fuß bis 2000. Mann re-  
erutiert / vnd hernach von jedem in 300. vnd etlich Mann zu Auffrichtung  
neuer Regimente hinweg genommen werden. Vermög der dreyfachen  
Allians weilen die Spanische von wegen der Schwedischen Völcker nun  
400000. Reichsthaler erlegt / sollen bemeldte Völcker / doch mit einem  
Zutrag des Marschs / auff Begehren Ihro Käyserl. Majest. gleichfalls  
assistiren. Wegen beordeter Regimente / so ihren Marsch nach Ober-  
Vngarn beschleunigen sollen / wird zu Presburg ein Schiff-Bruck en ge-  
schlagen / vnd weilen über beehrte Aufforderung die Vestung Lockay an  
den Ragozy sich nicht ergeben / als seynd alle Päß nach Ober-Vngarn  
verhawt / vnd die Belägerung von den Vngarn vorgenommen worden.  
Der Bassa von Camisa soll den vom Grafen von Seriu an ihne abgefer-  
tigten Envoy / weilen die ihme gethane Promessen vnwarhafftig erspro-  
sen / mit 400. Streichen empfangen haben lassen.

Edn vom 27. Aprilis.

In disen Quartieren / wie auch in Brabant vnd Flandern / lebt man  
wegen des Königs in Frankreich Herauskunft in grossen Sorgen / wie  
dann nicht allein in Dänkirchen / Küssel vnd der Orthen vil Völcker / wie  
auch in gleichem vmb Charleroy über 4000. Mann neben einigem Ge-  
schütz / vil Kriegs-Waffen sich befinden / darauf man nichts anders vrthei-  
len kan / als daß die Fransosen 2. Lager formiren / vnd damit wann der  
König auß der Keyß ist / auffbrechen sollen.

Paris vom 19. Aprilis.

Brieff von Bayona berichten / daß alldo von Saragossa Bericht ein-  
kommen / daß man allda einen arzeßiert / welcher bekandt / daß er aufge-  
schickt worden / dem Don Joande Austria Giffi beyzubringen / worüber  
das Völk in Saragossa vnd der 2. vornehmsten Stätten in Aragona  
vnd Balenza sehr erregt worden / vnd weilen sie besorgen / die regierende  
Königin möchte einige Völcker dahin beordern / sich seiner Person mit  
Ges

Gewalt zubemächtigem / also haben sie seine Guarby mit 400. Mann ver-  
stärkt / vnd Ihme versprochen / zu keiner Versicherung ein Corps von  
20000. Mann zuwerben / vnd zuverhalten. Unser König hat wegen sei-  
ner Keyß nach den Niederlanden die Ordre auff den 28. diß geben / vnd diß  
Wochen abermalen ein Expreß zum Comestable de Casille abgefes-  
tigt / mit Versicherung / daß er wider die Spanische Stätt vnd Orth nichts  
vorhabe / vnd diße Keyß vor Spanien im geringsten nicht nachtheilig seye /  
sonder also die grosse Kosten der Werbungen vnd anderer Kriegs-Verfas-  
sung sicher vnterlassen / dißes ungeacht aber / bevestigt gedachter Connes-  
table alle Spanische Pläs / mit äußerstem Fleiß / vnd laßet auff anhalten  
der Herren Staaden von Holland die Werbungen starck fortsetzen / wie  
daß diße entschlossen / eine stiegende Armee von 20000. Mann bey Rastrich  
zujstellen / werten die Franzosen sich so starck omb Aech versambten / daß diße  
Keyß auff eine bloße Disitation der eroberten Orth angesehen seye.

Hamburg vom 26. Aprillis.

Brieff auß Dennemarck berichten / daß zu Copenhagen den 10. diß  
die Königl. Leich in die ganz mit Traur behengte Schloß-Kirchen / bey  
1000. vnd mehr Faellen auff die darinn auffgerichtete Traur-Bühne ge-  
bracht worden / welche 4. runde Pfenler hatte / so wie auch die andere  
Werck mit etlich 100. Ellen Sammet vmbhenge gewesen / vnter andern  
waren vmb den Sarch auch zusehen 3. Löwen von purem Silber / grösser  
als Lebens Grösse / vnd über der Leich der Reichs-Apffel / ein Engel vnd  
18. Standarten / welche die 18. Provinzen dißes Königreichs angezeigt.  
Die Werbungen vor Ihr Fürstl. Durchl. zu Sachsen-Lauwnburg werden  
mit öffentlichem Trompeten-Schall vnd Trommelschlag zu Ross vnd  
Fuß an vnterschiedlichen Orthten gar starck fortgesetzt / ohne daß man noch  
weiß zu was End.

Ein anders auß Eöln vom 1. Maß.

Mit letztern Pariser vnd Luyckar Brieffen / wird des Königs in  
Frankreich Herauskunft sehr starck gemacht / vnd daß ohne die Völcker  
des Königl. Hauses über 1000. Freywillige vnd vnter selbigen auch den  
Prinzen von Conde sampt dem Kern des Französischen Adels mitbrin-  
ge / auch die Französische Trouppen zu Fuß in grosser Mänge nach vnd  
nach von Rüssel herunder ziehen / die Reuicren aber auff Luyck zu marschie-  
ren / dahero wird für selbige vnd vnser Statt / als auff beide der Chur-  
Fürst präcendiert / am meisten besorgt. Es wird auch berichtet / daß die im  
Elijah

Elßas vnsamlete Knechte/ zu Philipsburg vnd Breyßach eingeschiffe/ vnd  
den Rhein herab in dises Erg-Bisthumb geführt worden/ was nun deren  
Intention seyn solle/ möchte sich in kurzem offenbahren; Indessen ist ge-  
wuß/ daß Chur-Cölln/ Brandenburg vnd Münster in Tractaten begriffen.

Ein anders auß Wien/ vom 30. Aprilis.

Vorgestern ist Marchese Pori / so zu Göting in Mähren schon vor  
vil Jahren erdachtet Newerung im Glauben/ vnd andern Sectischen Ein-  
bildungen / gefänglich bekommen / vnd anhero gebracht worden/ welchen  
der Pabstl. Nuncius nach Rom begehrt/ weilten der Pabstl. Stuhl 10000.  
Reichthaler auß ihne geschlagen / welcher aber wol verwahret wird.  
Diser Tagen ist ein Soldat auß Zathmar mit Bericht anhero gelangt/  
daß selbige Bestung noch dato nicht belägert / sondern der Kagozy mit  
5000. Mann zusammen geschlagenen Ungarn herumb vagire/ erwartt  
seines Schwähers Grafen von Serin Assistenz/ zu vorhabender Belä-  
gerung / indessen haben etliche ihme adhärirende Gespahnschaften ihre  
 Meynung geändert / vnd ihne verlassen / so wird nun dessen Resolution  
vnd der Türcken Erklärung/ bey Zurückkunft des Käyserl. dahin geschick-  
ten Curiers diser Tagen erwartet. Die Regimenten zu Pferd prosecuie-  
ren vnter beeder General Wachtmeistern Spordt vnd Heister Commans-  
do ihren Marsch gegen Ober-Ungarn/ wie dann Herz General Spordt  
ein Recontra mit den Ungarn gehabt/ vil derselben erlegt/ vnd in die Flucht  
getrieben haben solle. Das Priesburger Schloß ist mit 100. Mann ver-  
särckt / die Statt soll auch mit 1000. Mann besetzt werden. Der Polni-  
sche Reichstag hat sich gänzlich vnd widerwillig zer schlagen. Der Serin  
soll von hier nacher Newstatt/ vnd der Frangipani nach Schottwein ge-  
führt werden.

Auß München wird vom 2. Maij geschrieben / daß selbe Churfürstin  
selbigen Tags einen jungen Prinzen glücklich zur Welt geboren.

Wenig vom 2. Maij.

Von Rom ist ein Saffeta mit Bericht allhier arriuiert/  
daß nach langer Resolution/ endlich der Cardinal Alicri  
den 29. Aprilis zum Pabst erwöhlt worden / worzu ihne der  
Cardinal Medici vnd Rospigliosi persuadiert haben sollen / ist  
ein Romaner bey 80. Jahren alt / sonst ein Creatur vom  
Pabst Clemente IX. hat ihne den Namen CLEMEN-  
TEM X. gegeben.

E R D E.

im Filium: H ober Vogt Hagen